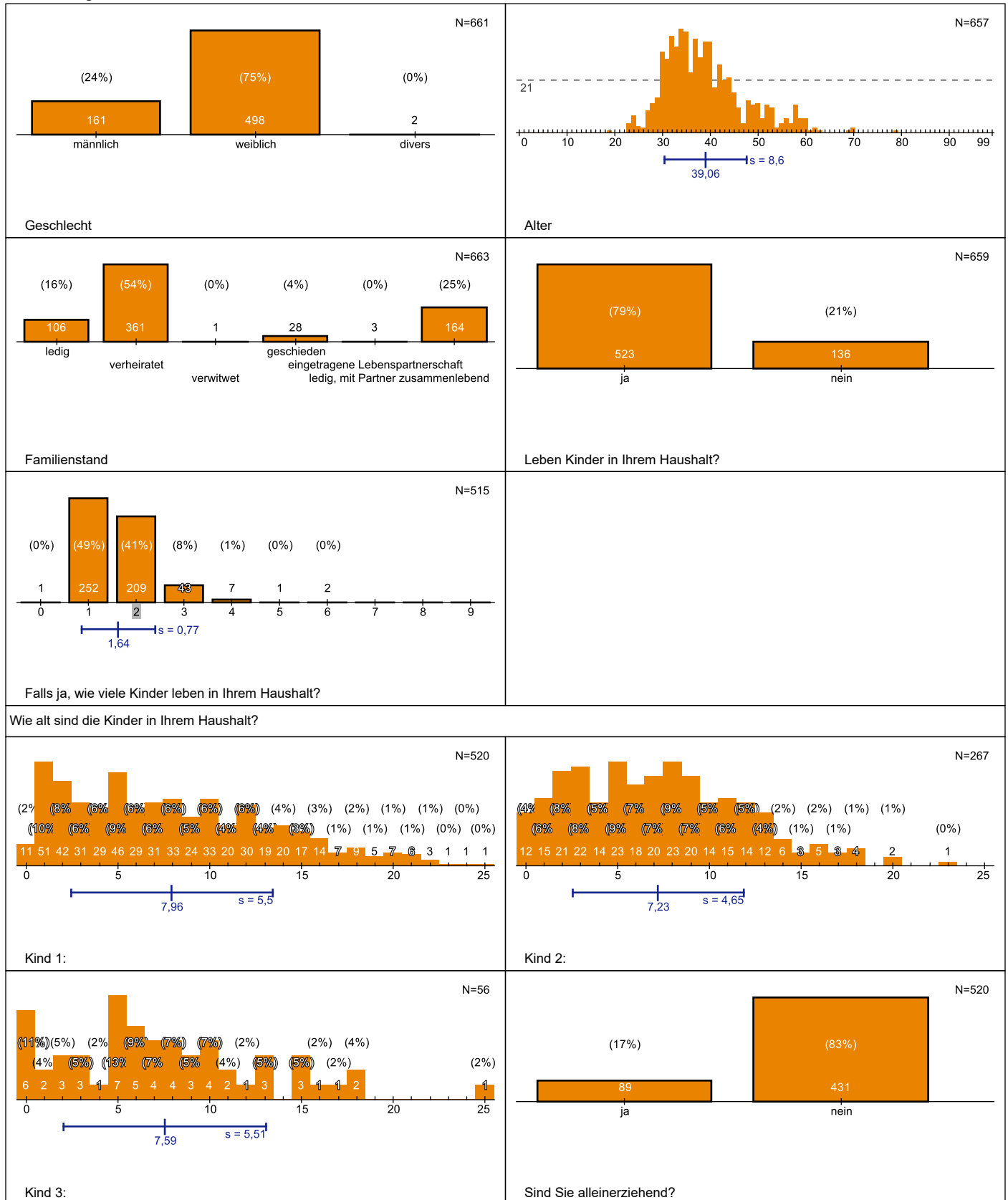
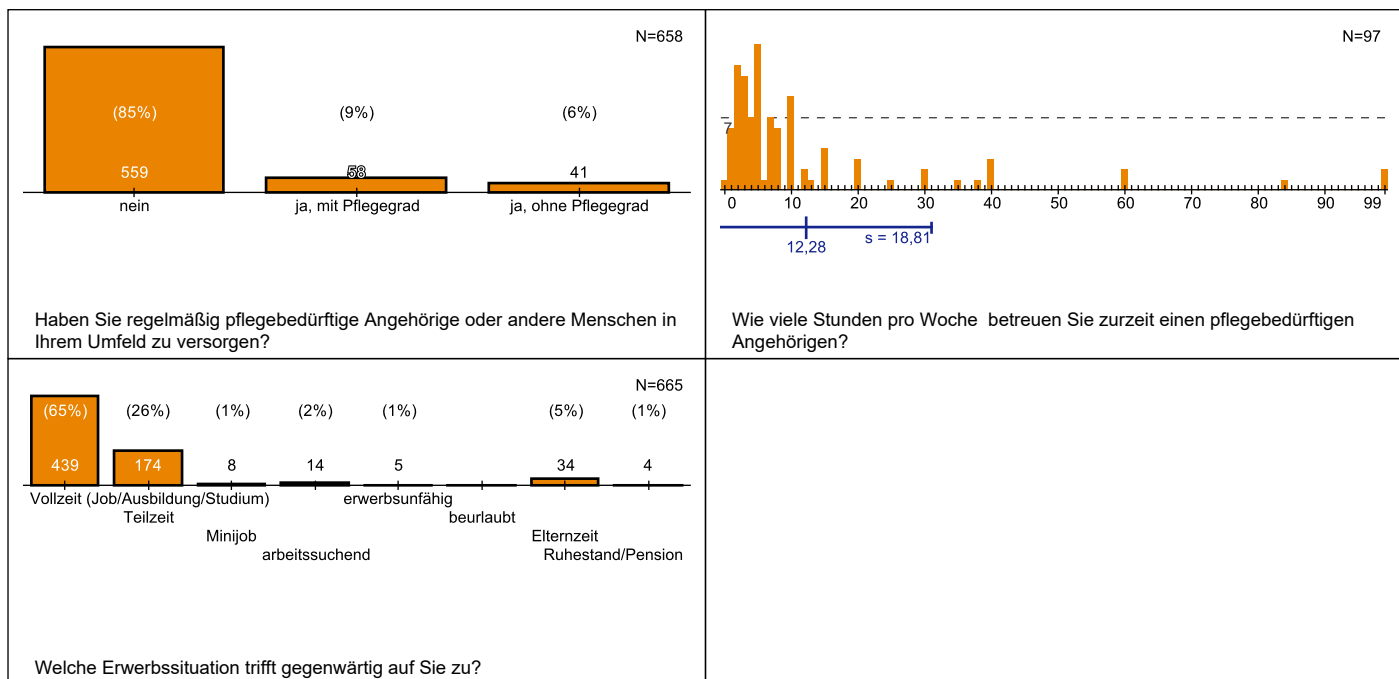


Gesamtauswertung zur Befragung "Vereinbarkeit von Familie und Beruf"

Teil 1: Allgemein

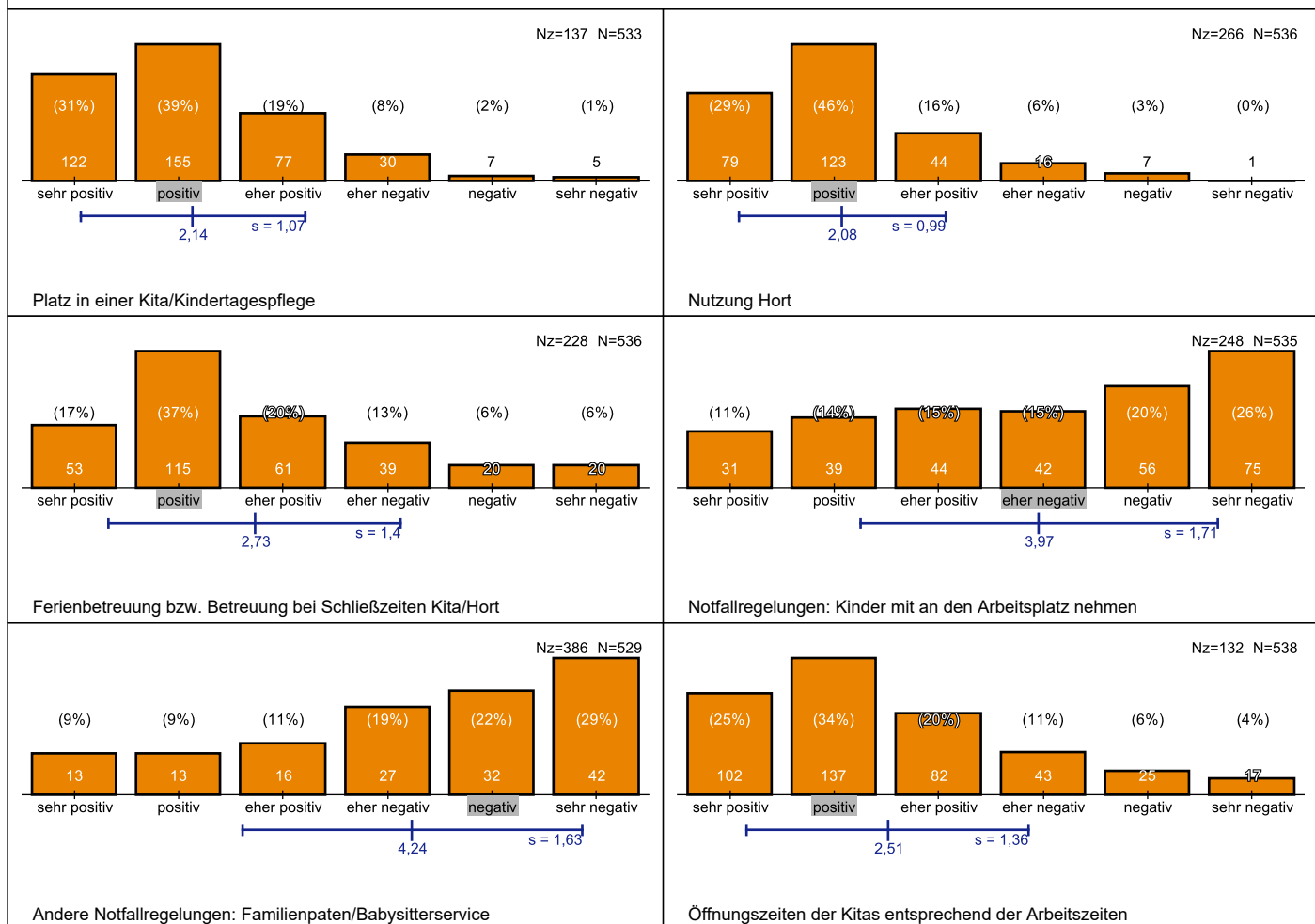




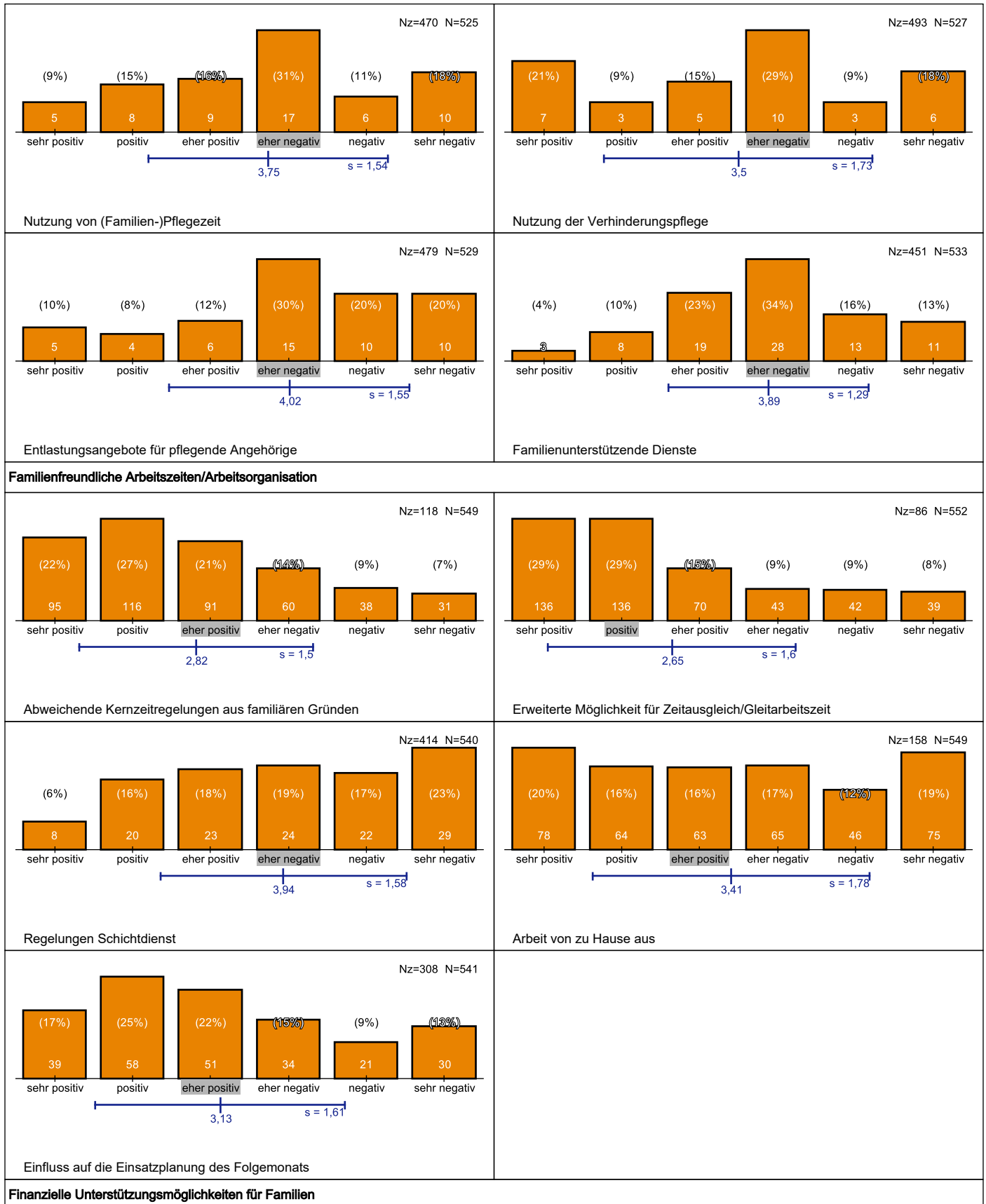
Teil 2: Kenntnis und Bewertung von familienfreundlichen Angeboten

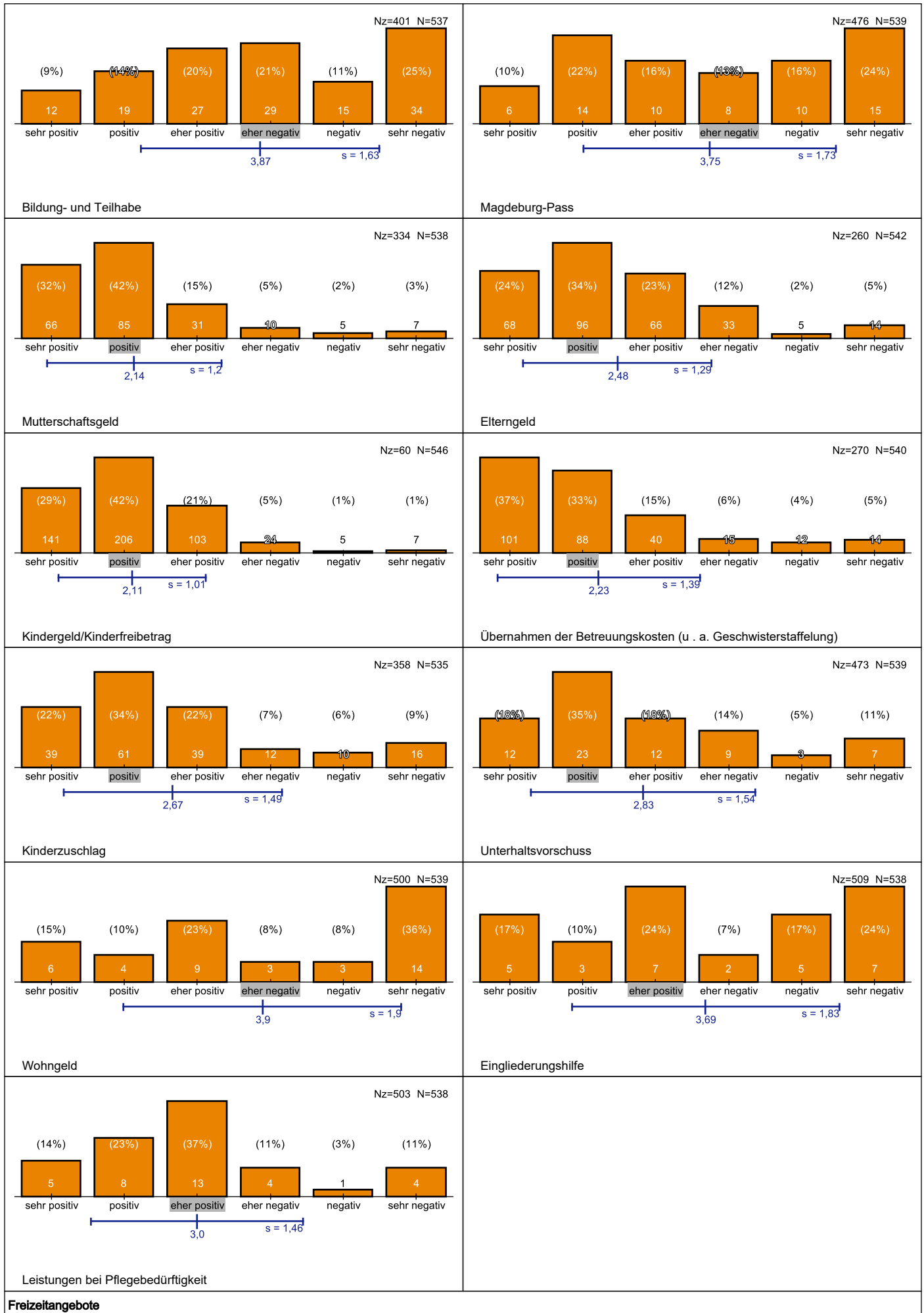
Welche der folgenden Angebote kennen und nutzen Sie? Bitte geben Sie bei den Angeboten, die Sie bereits in Anspruch genommen haben, an, inwieweit Sie diese positiv oder negativ bewerten.

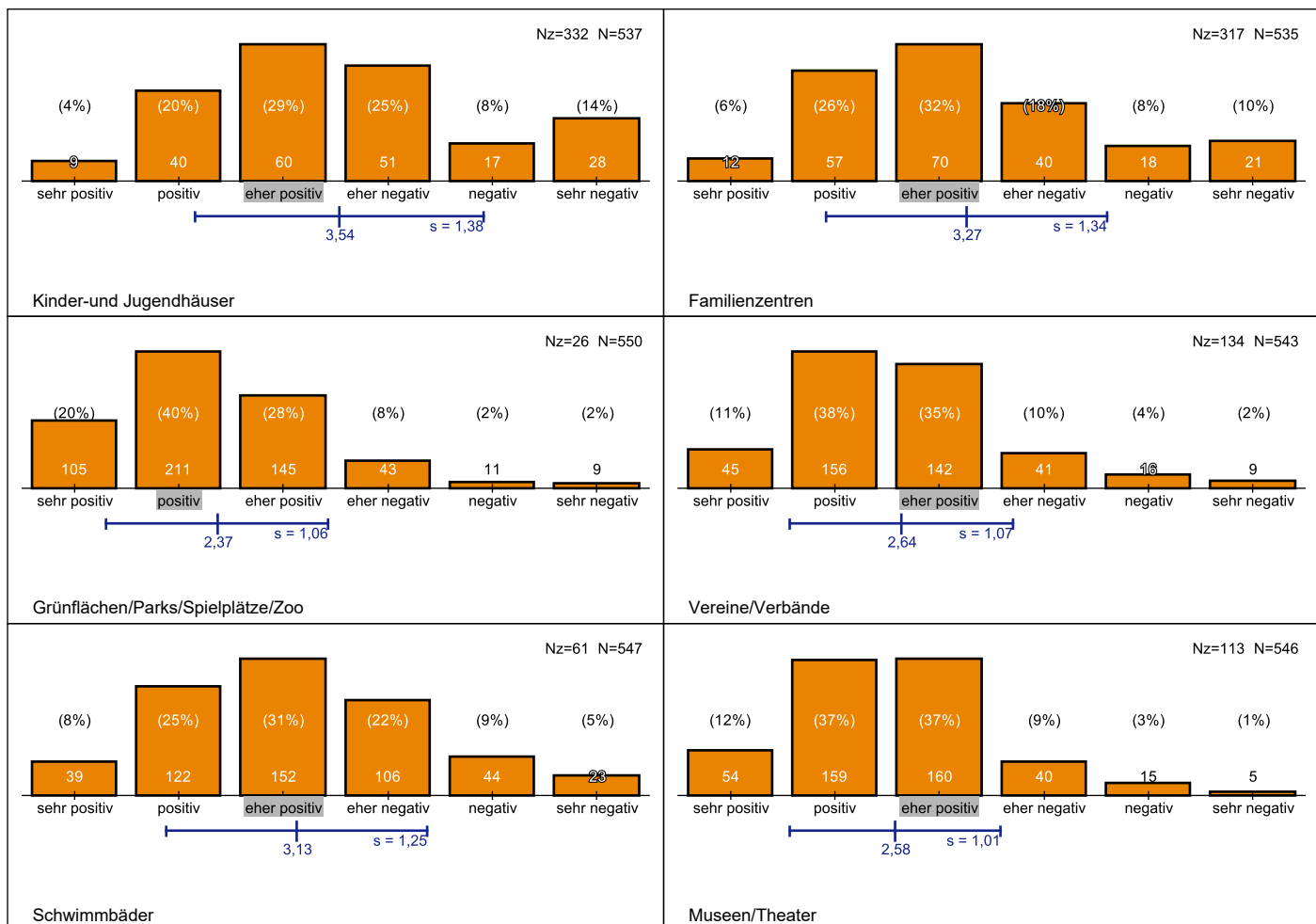
Unterstützung im Bereich Kinderbetreuung



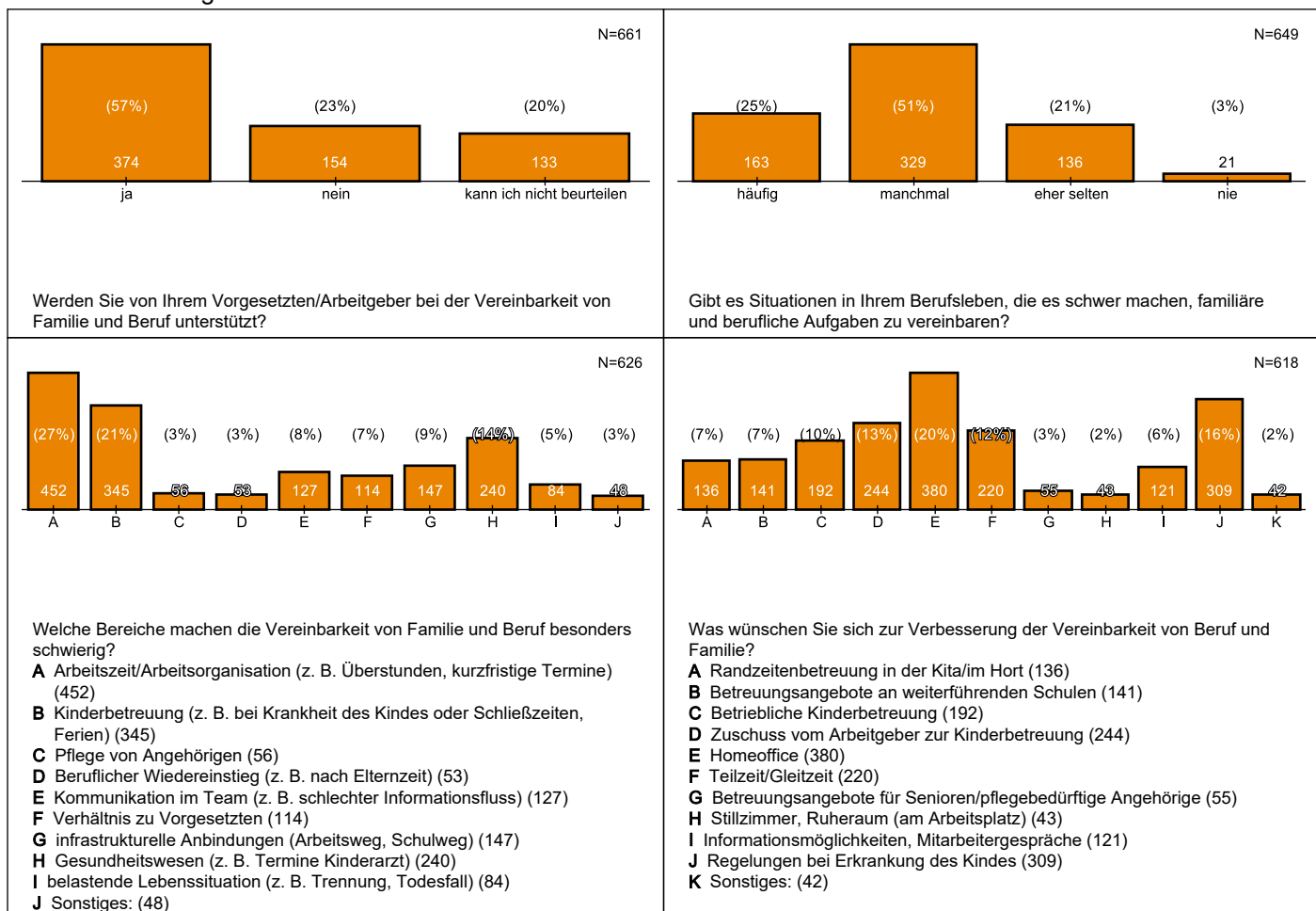






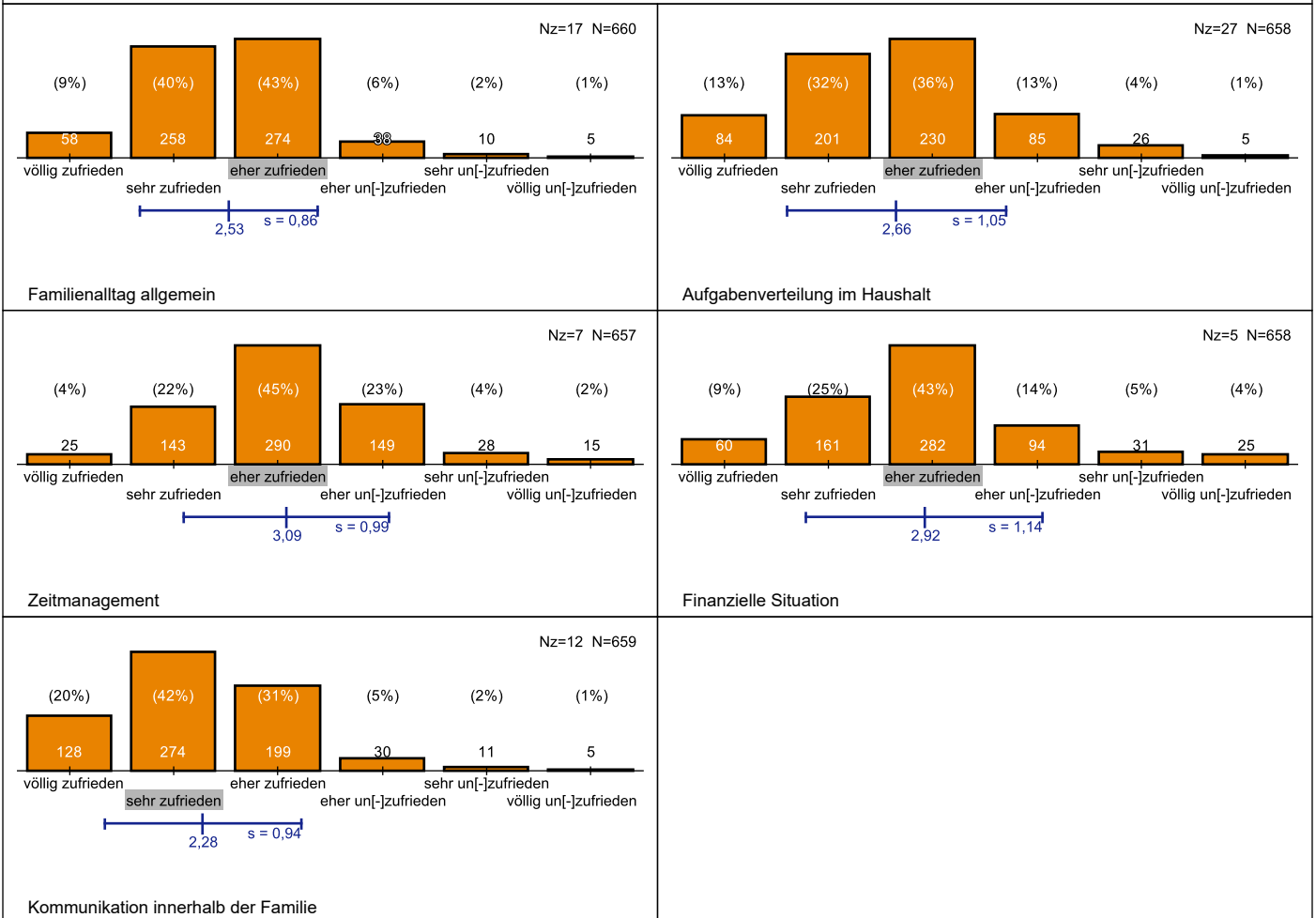


Teil 3: Berufsalltag

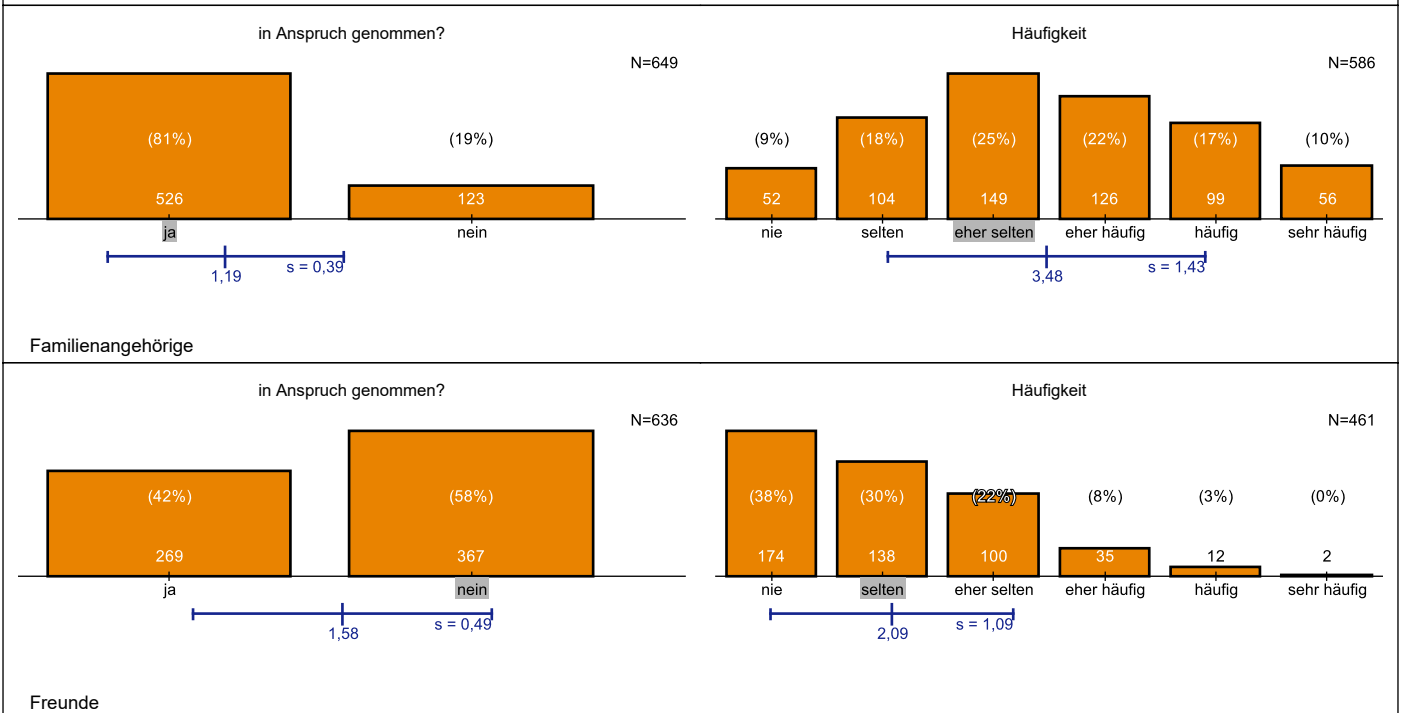


Teil 4: Familienalltag

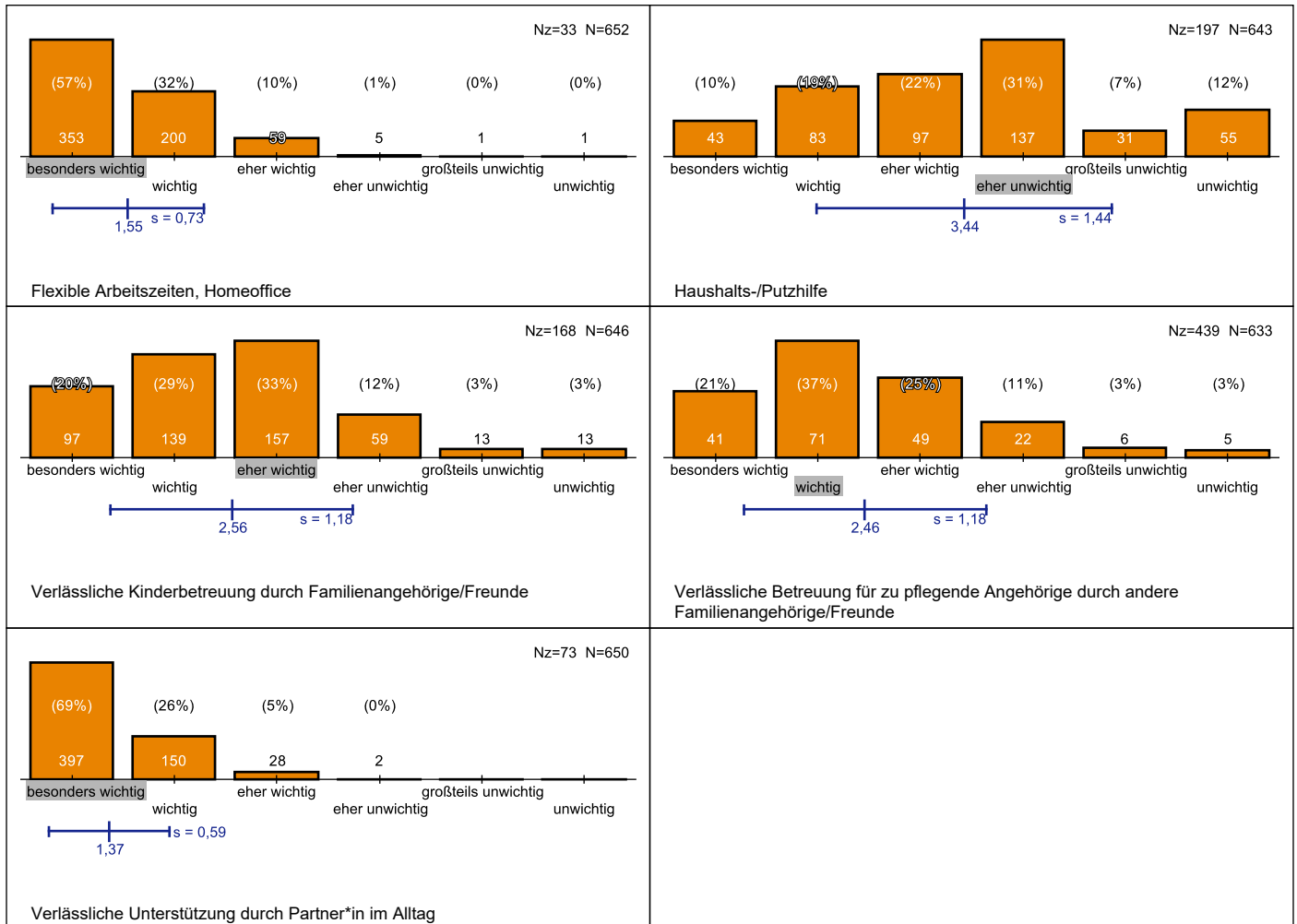
Wie zufrieden sind Sie persönlich mit den folgenden Aspekten:



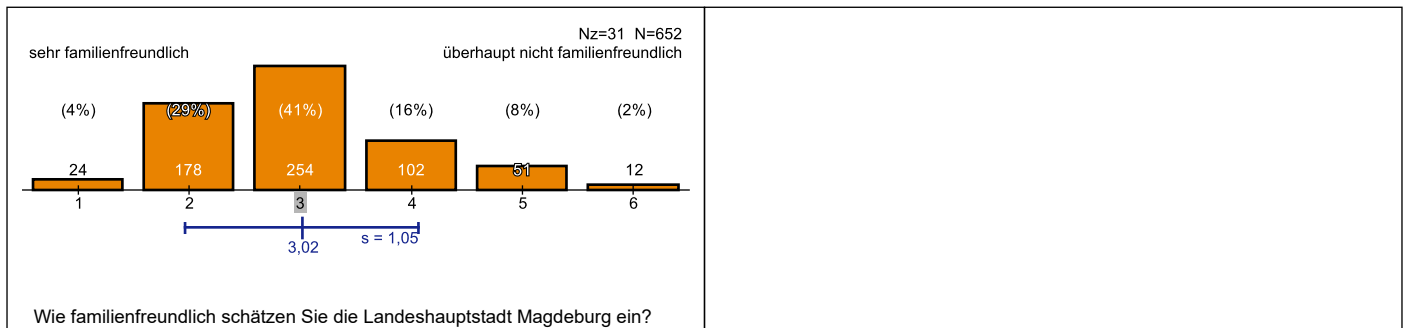
Welche der folgenden Unterstützungsmechanismen nehmen Sie für die Bewältigung des Familienalltags in Anspruch und wie häufig?







Teil 5: Familienfreundliche Stadt



Freie Antworten bei Auswahlfragen

Teil 3: Berufsalltag

Sonstiges-Antworten zur Frage "Welche Bereiche machen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders schwierig?"

- 40h Vollzeit
- Arbeit in Vollzeit und Kinderbetreuung verträgt sich nicht. Man hetzt den ganzen Tag hin und her.
- Arbeitspensum
- BAUSTELLEN auf dem Arbeitsweg
- Belastungen bei Schließung von KITA wegen Covid-19
- Betreuung eines alten Hundes
- bezieht sich auf Enkelkinder
- Die immer noch wenig flexiblen Möglichkeiten von HomeOffice und Präsenzzeit im selbstbestimmten Modus.
- Dienstleistungsbereich: Verständnis der Mitmenschen, Behörden. z.B. Erreichbarkeit der Behörden FA, Verständnis für Fristverlängerungen etc. oft nicht vorhanden, aber selbst von anderen Verlangen immer alles zu machen. Die Rücksichtnahme fehlt oft im Geschäftsleben.
- Die vielen Baustellen.
- Eltern 80 km von eigenem Wohnsitz entfernt. Leben aktuell noch in Häuslichkeit, trotz Pflegebedürftigkeit. Anmeldung für Betreutes Wohnen in meinem Wohnumfeld seit fast 2 Jahren
- Es wird keine Möglichkeit geschaffen für Home-Office bei Corona-Zeiten (Hard- und Software; Diensthandy), Bisher war Home-Office nur mit privater Hardware möglich!
- Familienangehörige
- Fehlende Struktur/Gleichheit in Anweisung höhergestellter Dienstvorgesetzter in einem Amt, Umsetzung macht jeder wie er will, z.B. Homeoffice.
- Flexibles Homeoffice sollte ohne Eingrenzung beansprucht werden können, wenn das Kind erkrankt ist.
- generell unflexible starre Arbeitszeiten

- Hausbau
- Häufige Dienste an Wochenenden
- Ich empfinde es nicht als schwierig
- kaum kurzfristige Lösungen für aktuelle Corona-Pandemie (kann ich von Zuhause arbeiten, wenn mein Kind unter Quarantäne gestellt oder die Einrichtung geschlossen wird?)
- keine ausreichende Ausrüstung zur Ausübung von Homeoffice
- Keine Bereiche machen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf schwierig
- keines der genannten
- Krebserkrankungen
- kurzfristige Termine wahrnehmen zu können ohne Diskussionen wär schön
- Kurzzeitpflegeplatz zu organisieren ist sehr schwierig
- Mehr Homeoffice gewünscht!
- mehr Möglichkeiten teilw. im Homeoffice zu arbeiten müssten geschaffen werden
- momentaner Schichtplan im OAD, ist bereits in der Überarbeitung
- Pendeln aus Berlin während der Probezeit.
- Rufbereitschaft
- Selbstständig und Alleinerziehende Mama
- Taktierende Kommunikation des Arbeitgebers, Fehlende Bereitschaft zu Homeoffice
- Trotz Partner Alleinerziehend, da Partner während der Arbeitszeit nicht verfügbar ist
- unflexible Urlaubsplanung
- Unsichere (Rad-)Wege für Kinder verbieten, dass diese sich mehr alleine im Straßenraum bewegen können.
- unsinnige Fragen
- Unverständnis bei der TL für Arzt- und Therapietermine der Kinder
- Urlaubsabsprachen mit Eltern ohne Kinder
- Urlaubsplanung
- Verkehrsbindung
- Verkehrsführung in Magdeburg
- Verkehrssituation führt zu langen Wegen
- Verpflichtungen des Arbeitsplatzes (Verantwortung)
- Verständinss von Vorgesetzten
- Vollzeitstelle mit 40h
- Vollzeittätigkeit (39h Woche)
- Überarbeitung durch zu viel Stress auf Arbeit

Sonstiges-Antworten zur Frage "Was wünschen Sie sich zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie?"

- angemessene Anforderungen, um die Teilzeitbeschäftigung tatsächlich wahrnehmen zu können
- Arbeitszeitmodelle mit Blick auf Ruhestand, Stundenkontingente
- Bei uns ist Kindern das Betreten des Betriebs verboten, auch in der Verwaltung z.B. beim Krankenschein abgeben
- Bessere Aufteilung von Wochenenddiensten durch zusätzliche Arbeitskräfte
- bessere Taktung des ÖPNV
- bezahlte Kind-krank-Tage
- Brückentage zwischen Weihnachten und Neujahr, da hier jeder Urlaub haben möchte und Kitas und Horte meistens zu sind.
- Definitiv keine Erweiterung der der randbetreuungszeiten. Dieses bekämpft nur Symptome und nicht die Ursachen auf Kosten der Kinder
- Die Organisation innerhalb des Unternehmens weist ein ungleiches Verhältnis zwischen Arbeitsanfall und zur Verfügung stehenden Mitarbeitern auf. Dadurch entsteht eine hohe Belastung am Arbeitsplatz, welche sich zwangsläufig negativ auf die Familie auswirkt. Sowohl quantitativ (Überstunden) als auch qualitativ (psychische Belastung).
- Eine intelligente Verkehrsführung und Baustellenplanung. Wenn man nur noch 1 Weg hat, von 1 Wohngebiet zum Arbeitsplatz hat, den viele nutzen, ist Stau vorprogrammiert. Ich wünsche mir, Stromrankstellen mit Angeboten für Kurzlader.
- Finanzuelle Unterstützung bei Kitakosten! Das komplette Kindergeld wird direkt abgezogen für die Betreuung in der Kita. Wie sollen Mittelständige in Teilzeit über die Runden kommen?
- Flexiblere Möglichkeiten des selbstbestimmten Arbeitens.
- Frei planbarer Jahresurlaub, frei Nutzung von Wachfrei Tagen
- Freistellung bei Arztterminen
- Genügend Kitaplätze in Wohnort- oder Arbeitsortnähe
- Haushaltstag für Eltern
- Homeoffice als gesetzliche Regelung und ohne komplexe Beantragungen und Regularien
- Homeoffice ist möglich, jedoch gibst nicht genug Technik
- individuellere Förderung im Hort
- kaum umzusetzen in der Praxis
- Kostenübernahme für ein MVB Ticket auch unter der 2km Grenze bei gefährlichen Schulweg
- kürzere Wartezeiten bei Kinderärzten bzw. ein verbessertes Kinderarztsystem in Magdeburg
- manchmal mehr Empathie und Verständnis im Team
- Mehr Kinderärzte
- Mehr Kinderärzte! Hoffnungslos überlastet, viel zu volle Praxen, lange Wartezeiten und lange Wege (30 Minuten, nur mit Auto erreichbar)
- Mehr Kindkranktage bei Krippenkindern
- mehr Verständnis für die Lebenssituation jedes einzelnen Mitarbeiters
- Möglichkeiten für eine bezahlte Freistellung bei Erkrankung des Kindes bis zum 14. Lebensjahr (und nicht nur bis zum 12.).
- Möglichkeit erkranktes Kind mit zur Arbeit zu bringen
- Möglichkeit mir und meine Kollegen eigentlich vorgeschriebene Freischichten geähren zu können
- Nichts. Die Angebote sind optimal. Und das Gejammer sollte endlich mal aufhören! Es gibt derzeit viel wichtigere Themen als dieses.
- nix
- Passende Arbeitszeit mit passender Vergütung
- Regelung während Corona/LockDown ohne es als tats. Aufgabenerfüllung in Frage zu stellen!
- Schwerpunkt auf schulpflichtige Kinder bei der Urlaubsplanung.
- Termine im Bürgerbüro und bei Ärzten in Randzeiten

- Urlaubsplanung flexibler organisieren
- Vollzeitstelle mit 38h wie in Westdeutschland
- Vorrang von Urlaub in den Ferien für Eltern mit Kindern
- weitere Stellen in stark belasteten Arbeitsbereichen schaffen
- Ärzte die auch Termine anbieten, die nicht in die Zeit fallen, wenn alle arbeiten.
- Öffnungszeiten Kinderärzte (bei nicht akuten Krankheitsfällen, sonder bspw. U's, Impfterminen) nicht vereinbar mit Kernarbeitszeiten

Freitextkommentare

Teil 3: Berufsalltag

Falls Sie sich von Ihrem Vorgesetzten/Arbeitgeber nicht unterstützt fühlen: Was würden Sie sich wünschen?

- -bessere Arbeitszeiten
- -bessere Arbeitszeitausgleich
- -weniger Überstunden
- -im Akut fall schneller von Arbeit wegkommen um das Kind abzuholen
- - bessere Arbeitszeiten
- - Homeoffice
- - dass es nicht negativ ausgelegt wird , wenn Kind kurzfristig krank wird
- - bessere Arbeitszeiten
- - Teilzeitmöglichkeiten (wurden abgelehnt)
- - Mitsprache Schichtplan/ggf. Abstimmung mit Schichtplan Partner*in
-
- aktive Unterstützung, statt 1 Tag Urlaub 2 halbe Tage anrechnen. Geht bei uns nicht. Ehemann nach Hüft-OP nach Hause "geliefert", 1,5 Wochen bis zur Reha. Meiner Bitte um Teilung von Urlaub wurde nicht stattgegeben, angeblich technische Probleme
- Angepasste Arbeitszeiten
- Angleichung der Arbeitszeit/ verbesserte Arbeitszeiten für Vollzeitmitarbeiter
- Anpassung der Arbeitszeit
- bessere Arbeitszeiten um die Kinderbetreuung am späten Nachmittag absichern zu können
- Bessere und sinnvolle Möglichkeiten des HomeOffice. HomeOffice oder mobiles Arbeiten sollte auch außerhalb der aktuellen Corona-Situation immer vorbereitet und notfalls schnellstmöglich umsetzbar sein.
- bessere Unterstützung
- Bessere Urlaubsplanung; weniger Aufgaben
- Bessere Work Life Balance.
- Keine Wochenendarbeit, was bei meiner Branche eh unsinnig ist.
- bin in Rente
- Das die Politik endlich mal ihren Arsch in Bewegung setzt.
- Das es mehr kinderfreundliche Unternehmen gibt und nicht gekündigt wird weil das Kind krank ist
- Das man auch spontan einen Tag frei bekommt.
- Das man bei einer Teilzeitbeschäftigung nicht wie eine Vollzeitkraft behandelt wird.
- Das man mehr drauf achtet wenn man vorab schon sagt ich hab dann und dann Termine.
- Das Mitarbeiter der Landeshauptstadt Magdeburg wieder einen Kinderzuschlag bekommen.
- Dass die Vorgesetzte sich an die Regeln hält und nicht versucht Ihre eigenen Vorgaben zu machen, die nicht den Dienstanweisungen entsprechen.
- Das sie auch mal zuhören! Mütter haben keine Chance auf den Arbeitsmarkt so wie ich leider!
- Die MA die verkürzt arbeiten gehen müssen sich zu sehr auf das Abdecken der Öffnungszeiten konzentrieren, teilweise wird vorgeschrieben wie sie da sein sollen
- Die Möglichkeit Homeoffice in Anspruch zu nehmen.
- Die Einhaltung der Dienstvereinbarung über die gleitende Arbeitszeit ohne Kernarbeitszeit.
- Die Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten.
- Einbeziehung in die Dienstplanung
- Eine Gesellschaft funktioniert nur mit Menschen die Kinder bekommen!
- Einen anderen Arbeitgeber.
- Eine vernünftige und zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur damit man nicht ewig im Stau steht
- ein zwei mal die Woche Homeoffice
- Entgegenkommen bei Kinderbetreuung = Gleitzeit
- Entlastung des Arbeitspensums
- Ermöglichung kurzfristig mir und meinen Angestellten frei Geben zu können um Familienangelegenheiten (Elterngespräche, Elternabende, Betreuung Kinder zu ermöglichen)
- Ersatz für meine abgegebenen Arbeitsstunden: Ich arbeite 36 Stunden pro Woche, muss aber die Arbeit für 40 Stunden und mehr schaffen pro Woche.
- Familienfreundliche Arbeitszeiten und Urlaubsplanung, Ermöglichung spontaner Termine
- Familienfreundlichere Arbeitszeiten
- Flexibilität
- Flexible Arbeitszeiten, Möglichkeit zum Home Office
- Flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice
- Flexiblere Arbeitszeiten (2 Mal)
- Flexiblere Arbeitszeiten, angemessene Bezahlung
- Flexiblere Arbeitszeiten und Bedingungen (Home Office z.B./ Ausstattung HO-Arbeitsplatz)
- Flexiblere Arbeitszeiten und Home Office
- flexiblere Arbeitszeitregelung, tageweise Abgeltung von Zeitguthaben
- Führungskräftefortbildung
- generelle Überarbeitung und Anpassung der Arbeitszeiten auf ein familienfreundlicheres System
- Gleichbehandlung zwischen Müttern und Vätern (vorbehaltlos)
- Gleichberechtigung, Entgegenkommen bei Einteilung der Arbeitszeit
- Gleitzeit, mehr Verständnis für geringere Arbeitszeit
- Gleitzeit und Homeoffice
- Gleitzeit wäre sehr hilfreich
- halbe Urlaubstage; Stunden abbummeln; Haushaltstage; Aufhebung Kernarbeitszeit, Homeoffice ohne Betteln
- HomeOffice

- Homeoffice
- Homeoffice.
- Homeoffice an bestimmten Tagen
- Homeoffice an Schließtagen regelmäßig nutzen
- Homeoffice bei Pandemie und die Schließung der Schule
- Homeoffice wird vom direkten Vorgesetzten der unteren Leitungsebene nur eingeschränkt unterstützt.
- Hätte mir ein Angebot zur Weiterbeschäftigung auch nach der Geburt von Zwillingen gewünscht
- Ich arbeite nicht in dem unterbezahlten Bundesland
- Ich bekomme meine Urlaubszeiten vorgeschrieben, kann diese also nicht selbst wählen. Ich wünsche mir, dass ich meinen Urlaub, in Abstimmung mit meinen Kollegen, frei wählen kann.
- Ich wünsche mir Unterstützung meiner Vorgesetzten bei der Antragstellung meines Homeoffice-Antrags. Es wird von ihr eine Hinhaltenaktik gefahren, die sich negativ auf den Arbeitsalltag auswirkt.
- Ich wünsche mir vom Arbeitgeber einen flexiblen Homeoffice Platz.
- Ich würde mir sehr wünschen, dass ich nach diversen Anträgen auf Homeoffice (1bis 2 Tage/Woche) aufgrund besserer Vereinbarung von Familie und Beruf auch mal ein Feedback bekomme, anstatt Hinhaltenaktik bzw. pauschale Ablehnung durch Vorgesetzte.
- Im Rahmen von Mitarbeitergesprächen Nachfragen zu dem Thema; Schaffung der Möglichkeiten der Wahrnehmung von Homeoffice
- in Zeiten von Corona zum Beispiel im Fall von Schulschließungen, die Möglichkeit von Home Office zu haben.
Das scheitert bei uns zum Beispiel an der fehlenden Technik. Nur ein Laptop für 20 Mitarbeiter. Was für ein Witz.
- Keine Sprüche bzgl. Frauen arbeiten nur so lange, bis sie Kinder haben; Gleitzeit; FirmenKiGa
- Keine Urlaubssperren in den Ferien
- Kooperation Firma und Kita; Kitaplätze, Teilzeit, Homeoffice, Gleitzeit
- mehr Akzeptanz und Wertschätzung
- mehr auf die Familien eingehen, Leute einstellen
- Mehr Aufklärung, was im Rahmen einer Vollzeittätigkeit möglich ist unter Berücksichtigung, dass MD der Arbeitsort ist, aber nicht der Wohnort!
- Mehr entgegen kommen bei der Planung
- Mehr entgegenkommen des Arbeitgebers
- mehr Flexibilität
- Mehr Flexibilität bei Krankheit Kind, schnellere Bearbeitung bei antrag auf unbezahlten Urlaub und überhaupt Befürwortung
- mehr Flexibilität bzgl. Arbeitszeiten (Abholen wenn plötzlich KITA/SCHULE anruft)
- Mehr Flexibilität und Verständnis. Aktuell eher schwieriges Thema, da man als "störend" empfunden wi
- Mehr Mitsprachemöglichkeiten, wenn man mal keinen Spätdienst machen kann. Generell ist die Dienstplanung sehr familienunfreundlich.
- Mehr Muttischichten. Auch für Väter.
- Mehr Möglichkeiten für Gleitzeit für die Nachmittagstunden
- Mehr personelle Unterstützung!
- Mehr positive Einstellung zum Familienleben als vollbeschäftigte, alleinerziehende Mutter (in Scheidung lebend)
- Mehr Rücksicht auf Familien
- Mehr Selbstbestimmung bei der Urlaubsplanung.
- Mehr soziales denken
- Mehr Struktur
- Mehr Unterstützungen. Und vor allem normale Arbeitszeiten. Überstunden vermeiden.
- mehr verständnis
- Mehr Verständnis (2 Mal)
- mehr Verständnis bei einer flexibleren Arbeitszeitgestaltung, später auf Arbeit erscheinen und früher gehen bzw. umgedreht.
- Mehr Verständnis für Familien. Mehr Anpassung der Arbeitszeiten
- Mehr Verständnis für Kinder im Haushalt, die Möglichkeit flexibler zu sein im Bezug auf abholzeiten
- Mehr Verständnis wenn Kita anruft und Kinder krank sind und geregelter Arbeitszeiten
- Muttischichten
- Möglichkeit des verkürzten Arbeiten, 4 tage Woche
- Natürlich, aber bereits beim Vorstellungsgespräch sind Kinder ein Problem
- organisiertes Konzept im Notfall
- Rücksicht auf die Schichtenteilung zu nehmen, Müttern die frühdienste zuzusichern
- Rücksicht auf Eltern mit schulpflichtigen Kindern
- Rücksichtnahme auf die Kinder, Vereinbarkeit von Arbeitszeiten mit den Kinderbetreuungszeiten
- Rücksichtnahme der reduzierten Arbeitszeit auch beim Betreuungsschlüssel der Kunden;
- Schichtdienstfreie Zeit solange die Kinder klein sind . Flexiblerer Urlaubsplanung. Alle Tage müssen fest verplant werden im Vorjahr .Kindkranktage reichen nie aus und Urlaubstage darf man dafür nicht nehmen / bzw verschieben .
- Sehr offen für einen sein.
- teilweise Homeoffice
- Unterstützung und Komm. zwischen kommunaler Kita und LHMD. Das man arbeiten kann und auch dann die Kinder in die Kita. Einheitliche Regelungen&Durchsetzung zum Thema Homeoffice. Unterschiedliche Bereiche = unterschiedl schwer Homeoffice zu bekommen
- Urlaubsvorab bei Brücken und Feiertagen als alleinerziehender Elternteil.
Keine Schichtarbeit oder leichte Schichtarbeit bei Kindern.
- Verständnis für die Situation von Kinderbetreuung und unter der Woche alleinerziehend zu sein.
- Verständnis und Rücksicht
- wirkliche Gleitzeiten während der Homeofficezeiten, Gleichstellung/ Gleichbehandlung zu den Beamtenvergünstigungen
- Work - Balance - Life, Gleitarbeitszeit, keine übertriebene Pausenzeitregelung von bis zu 1,5 h

Teil 4: Familienalltag

Falls Sie weitere bzw. andere Unterstützungsmechanismen in Anspruch nehmen, die hier nicht aufgeführt sind: Welche sind das?

- "Babysitter" einmal die Woche
- -
-
- Die Urlaubsplanung bei schulpflichtigen Kindern führt immer wieder zu Diskussionen. Vertretungsregelungen sollten dahingehend verbessert werden, dass gemischte Vertretungsgruppen eingerichtet werden bestehend aus MA mit & ohne Kinder.

- einfach mehr Zeit für Familie und Alltag, ohne finanzielle Einbußen
- Familienangehörige und Freunde sind nicht mehr möglich (Krankheit/Wegzug)
- Feriencamps
- Gruppen für Alleinerziehende, wie zum Beispiel in der emma am ersten Freitag/Monat, schwer zu finden
- Häuslicher Pflegedienst zur Medikamentengabe
- Kinderbetreuung durch Kindersitter (Studentin)
- Kindersitterin
- kirchliche Mitarbeiter
- Möglichkeiten der Unbezahlten Freistellung bei kurzfristigen Problemen mit unbestimmter Dauer (z.Bsp. Erkrankung Angehöriger)
- Pflegedienste (2 Mal)
- techn. Ausstattung Home Office
- Vereinssport 2x wöchentlich/ Freizeitgestaltung der Kinder + Entlastung im Rahmen der Alltagsbetreuung

Teil 5: Familienfreundliche Stadt

Welche Vorschläge, Wünsche oder Anliegen haben Sie im Hinblick auf die Familienfreundlichkeit der Landeshauptstadt Magdeburg?

- -bessere Arbeitszeiten /Gleitzeit im öffentlichen Dienst, weniger Überstunden
- -wünsche mir mehr Kinderärzte (Praxen alle voll...)
- - dringender Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten
- - einfacherer Zugang zu Angeboten/ Hilfsmöglichkeiten
- - Einführung Homeoffice
- - Zuschuss Kinderbetreuungskosten
- - bessere Kind-Krank-Regelung
- - flexiblere Arbeitszeiten im Homeoffice wären wünschenswert (nicht nur bis 19:00 Uhr) und die Möglichkeit auch im Homeoffice Zeitguthaben aufzubauen.
- - Schließtage zwischen Weihnachten und Neujahr, da hier die Horte und Kitas geschlossen sind.
- - kostengünstigere/kostenlose Veranstaltungen für Kinder
- - schnellere Termine in Beratungszentren
- -mehr Technik für Homeoffice, momentan teilen sich 8 MA 3 Laptops1
- -Arbeitsunfähigkeit ohne Attest sollte auch für Kinder möglich sein, da diese meist nur 1-2 Tage krank sind (vom Kinderarzt wird man meist 1 Woche krank geschrieben)
- -Nutzung von Schülerfahrkarten auch am Wochenende und Abendstunden
- -Einzeltickets zur Nutzung für die gesamte Familie an Wochenenden/Fiertagen im ÖPNV
- -Schule und Kita in der Nähe der Wohnung
- -Vergabe von Kitaplätzen in Wohnungsnähe
- - Rechtsanspruch auf Homeoffice
- - Vorrang von Urlaub für Eltern mit Kindern in den Ferien und bei Schließzeit der Einrichtungen
- - Ausbau der sicheren Radwege insbesondere auf Strecken, die von Kindern intensiv befahren werden.
- - Verkehrsverstößen in Baustellen (Beispiel Beimssiedlung: Geschwindigkeit ist zu hoch, Einbahnstraßen werden mißachtet, parken ohne Rücksicht auf schwächere Verkehrsteilnehmer, usw.) werden nicht geahndet
- - Förderung von Fahrradinfrastruktur
- - ...kann nur besser werden, weiter nach unten geht es nicht mehr!!!!
- 4 Kinder - 16, 12, 10 und 7 - konnte bei der Abfrage nicht angegeben werden.
- Als Angestellter im öffentlichen Dienst kann man sich nicht beklagen über das entgegenkommen (Gleitzeit, geregelte Arbeitszeit, Urlaub etc.) des Arbeitgebers im Vergleich zur "freien" Wirtschaft.
- Schön wäre ein zusätzlicher Haushaltstag (bezahlt).
- Als Kinder waren wir in Sportvereinen, die regelmäßig in der Schule waren. Das fehlt fast vollständig.
- als Oma bin ich zu Frieden
- Angebote, Informationen und Beteiligungen der Familien bei der Planung
- Angebote für Jugendliche zw. 14 und 18 Jahren, die finanziell selbst tragbar sind.
- Anträge auf Home Office sollte von allen Vorgesetzten bei berechtigten Bedürfnissen (wie z.B. Kleinkinder) wohlwollend und nicht ablehnend geprüft werden und auch genehmigt werden.
- attraktivere Kindertageseinrichtungen mit kleineren Gruppen und größeren Räumlichkeiten.
- Auch für Bereiche mit viel Publikumsverkehr sollte es die Möglichkeit geben die Arbeitszeit flexibler zu gestalten. Für Samstagdienste (6 Tage-Woche) sollte es für jeden MA einen Ausgleichstag in der Folgewoche geben!!!
- Auf manche Fragen kann man einfach nicht antworten. Wer sich diese Fragen ausgedacht hat.....nur damit die Statistik stimmt? Wer Angehörige pflegt kann kaum Arbeiten, Pflegeeinrichtungen überfüllt etc.
- Ausbau Homeoffice
- Kita vom Arbeitsgeber für seine Arbeitnehmer
- Ausbau Kinderärztenetz, da aktuell keine wirklich freie Auswahl
- lange Wartezeiten im Krankheitsfall
- autofreie Zonen in Stadtfeld, Stadtwälder, mehr Natur und Bäume, längere Öffnungszeiten Schwimmbäder
- Begegnungsstätten von Eltern OHNE Betreuungsbedarf durch das Jugendamt.
- Babyschwimmtage im Schwimmb
- Bei 4 Kindern möchte ich auch das Alter des 4. angeben: 6. Das wäre sehr familienfreundlich
- Bei Erkrankung des Kindes sollte es Möglichkeiten geben flexibel von zu Hause arbeiten zu können. Es ist für beide eine win-win-Situation, da die Krankheitstage mit Kind selten ausreichen. Somit muss kein unbezahlter Urlaub erfolgen o.ä.
- bei Krankheit mit Kind auch 1-2 Krankentage ohne Krankenschein vom Kinderarzt zu Hause bleiben zu können
- bei vollem Lohnausgleich und 38h Vollzeit würden Krankheitstage reduziert, die Zufriedenheit im Amt deutlich gestärkt, die familienfreundliche Stadt auch für Familienväter mit Vollzeitjob umsetzbar und zugleich weitere Stellen geschaffen
- Beschäftigung+Verkehr=2Min zu spät bei KiTa, Androhung von "Überstundenzahlung" der KiTa-Chefin >.<
- Bessere Arbeitszeiten, mehr Möglichkeiten familienfreundliche Jobs finden, sichere Schulwege
- bessere Kitabetreuung:
- Qualität der Erzieher ist nicht gut, zu wenig Aktivitäten und Projekte in der Kita, Kinder spielen alleine, bei Streitigkeiten wird nicht eingegriffen, Kinder werden sich selbst überlassen, keine Schließzeiten
- bessere Personalsituation in Kitas(nicht ständig Bitten, Kind eher abzuholen), bezahlte KindKrankTage
- bessere pädiatrische Versorgung (Ostelbien), mehr Schatten auf Spielplätzen
- Bessere Radwege, Indoorspielplätze für Kinder unter 3, mehr Angeboten in Vereinen für Kitakinder
- bessere Regelung der Schichtzeiten im Ordnungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg
- rechtzeitige Kommunikation von Änderungen der Arbeitszeiten zur Planung der Kinderbetreuung

- Bessere und kundenorientierte Verwaltung in der Stadt ohne lange Wartezeiten
- Bessere Wohnungsangebote für Familien mit Bewegungsfreiraum (draußen) für die Kinder
- Betreuungsmöglichkeit an weiterführenden Schulen (Hort) sollte es IMMER geben und nicht erst auf drängen einzelner aktiver Elternteile installiert werden. Krankentage (10-20/ 65-67 % Gehalt) sind manchmal zu wenig, kann man sich nicht/wenig leisten.
- Betreuungsmöglichkeiten vor Ort im Büro bei Bedarf
Tatsächliche Vergabe der Kitaplätze über Portal
- Betreuungszeiten Kita/ Hort an Arbeitszeiten anpassen. Betreuung bis 17 Uhr ist zu kurz.
- Bunteren Stadtpark, kein Autoverkehr in den Parks, weniger Baustellen mehr Spielstraßen, mehr natur
- Community-Centren/Kiez-Treffs im Stadtteil als Treffpunkt für die Bewohner/jung/alt mit/-füreinander
- Das berufstätige Eltern mit einer Beeinträchtigung außerhalb der Familie oder Freunde Unterstützung erhalten. Es kann nicht sein, dass man durch jede Lücke des System fällt nur weil man als beeinträchtigte Person Arbeiten geht.
- Das die Politik endlich mal ihren Arsch hoch bekommt und überhaupt was macht!
- Das einfach mal die Preise überdacht werden für die Kinder Freizeit Angebote.
- Das Mütter wie ich Arbeit bekommen und nicht immer Abgelehnt werden wegen der Kinder!
- Das Thema Beschulung während der Pandemie fand sozusagen nicht statt. Zu schwere Mappen, digitale Mög
- Definitiv MEHR öffentliche Toiletten!!! Besonders in Spielplatznähe. Weniger Hundekot auf den Gehwegen wäre auch toll.
- Definitiv mehr Grünflächen in Stadtfeld Ost notwendig
- Der Kulturpark sollte wieder mehr KULTUR bieten.
Der damalige Sportgarten war wunderbar ausbaufähig
- Deutlich mehr öffentliche Räume, in denen nur sehr geringer Verkehr (Auto, MVB) die freie Bewegung von Kindern beeinträchtigt.
- Die Kita Betreuungszeit müsste flexibel bis 18 Uhr hoch gesetzt werden, nicht über 10h
- Die LH MD ist als Kommune sowie als Arbeitgeber ohne Frage familienfreundlich. Die demografische Entwicklung wirkt diesem Anspruch häufig entgegen, da eine Intoleranz der älteren Bevölkerung gegenüber Kindern und Jugendlichen zu beobachten ist.
- Die Möglichkeit zur Wahrnehmung von Homeoffice sollte generell zu Teilen der Arbeitszeit möglich sein und nicht nur in besonderen Situationen (wie z.B. durch Covid-19).
- Die Regelung von Homeoffice sollte nicht nur ein Papier aus der Verwaltung sein, sondern auch umgesetzt werden!!!
- Die Umsetzung der verschiedensten Möglichkeiten erfolgt in den Dezernaten sehr unterschiedlich.
Im FB 02 ist Homeoffice zur Zeit gar nicht möglich.
- Dringend einen besser zwei Kinderärzte nach Cracau, Prester also Ostelbien!
- Dringend mehr Teilzeitjobs vor allem im Bereich Redaktion, Marketing. Homeoffice.
- Durch rechentechnische Ausstattung der Belegschaft reale Umsetzung in Sachen Homeoffice.
- Eigenverpflichtung der LH Magdeburg zur Gewährung von Homeoffice inklusive Ausstattung mit Technik (PC, Smartphone) und Software für Mitarbeiter, die Kinder zu betreuen haben bis zum 12. Lebensjahr unabhängig vom Vorgesetzten!
- Einfach Danke für sehr schöne Spielplätze, viele Vereine, Ferienangebote in Museen. Schöne Erinnerungen
- Einfachere Bereitstellung von Kurzzeitpflegeplätzen zur Entlastung der Pflegenden zu Hause.
- Einheitliche Regelungen; Verlässlichkeiten
- Ein Kitaplatzportal mit verlässlichen, aktuellen Angaben wäre wünschenswert.
- Ein Spielplatz an der Elbe auf der Höhe des Elbspeichers in Buckau. Es fehlt dort an Zielen b.spazie
- Endlich den ÖPNV für Schulkinder kostenfrei machen!! Fahrradinfrastruktur verbessern, z.B. durch so einfache Dinge wie Durchsetzung geltender Verkehrsregeln und vernünftige Baustellen-Regelungen auch für Fußgänger und Radfahrer.
- Erweiterung der Gleitzeit auf alle Werktage und in gewissem Rahmen montags bis freitags auch in Ausnahmefällen bis 22 Uhr
- es braucht mehr Stillplätze/Stillmöglichkeiten bzw bessere Öffnungszeiten (z.B. im FiB)
- Es fehlen in vielen Stadtteilen Vereine für die Kinder !!!!!
- Es fehlt noch an Möglichkeiten, kurzfristig im Homeoffice arbeiten zu können. Gerade wenn die Kinder nicht mehr all zu klein sind, kann man auch während der Erkrankung eines Kindes mal von zu Hause aus arbeiten. Oder aktuell in Quarantäne-Fällen.
- Es fehlt täglich die Präsenz der Polizei!!! Die meisten Autofahrer und E-Fahrer halten sich an keine Verkehrsregeln. In einer 30-Zone wird immer gerast!!! An die 50 km im Ort/Stadt hält sich kaum jemand. Erwachsene brauchen täglich Kontrolle!!!
- Es gab mal mehr Jugendclubs bzw Betreuung wo Kinder in ihrer Freizeit hin konnten.
Ferien oder Urlaub
- Es gibt zu wenig und schlecht ausgestattete Schulen. Kinder, die auf "Ausweichschulen" gelost werden, müssen die Stadt einmal durchqueren. Das ist unnötiger Stress. Die Stadt verbraucht Zuviel Zeit, bevor endlich Entscheidungen fallen.
- Es kann sein, dass die LHS MD familienfreundlich ist, doch wie bei vielen Punkten mangelt es an der Kommunikation. Im Intranet bzw. auf der Homepage findet man über die Suchfunktion kaum die Sachen, die man sucht.
- Es sollte mehr freizeitmöglichkeiten für kinderreiche geben. Es fehlen bezahlbare grosse wohnungen
- Es wäre schön wenn spielplätze und parks sauber wären und nicht über all Müll rumliegt
- Familienfreundlichkeit nicht übertreiben, an erster Stelle sollte im Berufsleben das Arbeitsergebnis stehen
(z. B. Inanspruchnahme der Gleitzeit, ohne zeitlichen Anfall von Arbeitsaufgaben zu berücksichtigen / hohes Anspruchsdenken)
- Finanzielle Entlastung durch Wegfall der Kitagebühren, bzw. Finanzielle Unterstützung
- Flexibel Öffnungszeiten bei den Betreuungsangeboten Schule Hort /Kita und nicht nur bis 18.00uhr
- Flexibler Arbeitsbeginn für Alleinerziehende. In meinem Fall Feuerwehr. Beginn 06:45uhr. Kann den morgen das Kind leider nicht selber in die Kita bringen sondern ihn einen Abend vorher schon zu meinen Eltern bringen. Schlecht für das Kind
- Flexibles Homeoffice ohne Zeitbegrenzung für gut organisierte und verantwortungsbewusste fleißige Mitarbeiter.
Urlaubsplanung mittels gemischter Vertretungsgruppen, auch bei Führungskräften. Schülerpraktikum im Ordnungsbereich implementieren.
- freie Fahrt mit der MVB bis man sein eigenes Geld verdient. saubere Schulen und weniger Bürokraten Aufwand.
- Freistellung während der Arbeitszeit für Besuch der gesetzlichen Schwangerschaftsuntersuchungen sollte laut Gesetz als Arbeitszeit anerkannt werden, bei der LH MD wird das nicht anerkannt.
- Freizeiteinrichtungen sind derzeit gänzlich geschlossen; im Lockdown keine Unterstützung für Familien
- Generell ist die Stimmung in Magdeburg eher unfreundlich und Kindern gegenüber genervt.
Straßenbahn
- Gerade für Jugendliche gibt es wenige Angebote, bei denen sie sich ausprobieren können. Parcours...
- Gleichbehandlung, abgesicherte Spielplätze
Attraktive Bäder, Spaßbad
Kostenübernahme des Kitaplatz
- gleiche Bedingungen für alle Mitarbeiter in allen Bereichen und Abteilungen und nicht in Abhängigkeit von Wohlwollen der jeweiligen Führungskräfte
- gleiche finanz. Bedingungen für Kinder, die in MD betreut werden aber im Umland wohnen!
- Grundsätzlich denke ich, dass ein familienfreundliches Unternehmen gerade mit dem direkten Vorgesetzten auch in Abhängigkeit steht. Wir das Motto Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht durch den Vorgesetzten gelebt, bringen all die Regeln nichts.
- Größeres Freizeitangebot für Kinder.
Herabsetzung des Betreuungsschlüssel.

- Größere Unterstützung der Tagesmütter. Gleichstellung und Aufklärung über Tagesmütter an Eltern
- Gute Ausgewogenheit zwischen Arbeitsbelangen und Möglichkeiten, die Arbeit zeitlich und räumlich flexibel zu gestalten. Stärkung einer Kultur der Rücksichtnahme in Teams auf private Belange von Teammitgliedern als Aufgabe der Führung.
- Gute Fahrradwege, um sicher mit dem Kind durch Magdeburg fahren zu können-flexibler und ökologisch!
- Hauptaugenmerk liegt in den unfreiwillig zu Hause zu bleibenden Zeiten von Corona, das man da völlig auf sich gestellt ist und keine Möglichkeit gesehen wird, Home Office zuzusichern, Genehmigt ja aber kein Anspruch, da fehlende Technik.
- Hier gibt es viele Möglichkeiten für Fam.Oft wissen aber viele nichts davon o.die Hürde ist zu groß
- Hilfreich wären weitere Arbeitszeitverkürzung, teilweise Homeoffice oder Gestattung des Mitbringens von einem Hund.
- Homeoffice
- HomeOffice !!!
- Homeoffice ermöglichen, transparente Notfalllösungen für Schließungen von Schulen und Kitas im Covid-Fall
- Home Office geht theoretisch auch am Wochenende und wochentags nach 21:00 Uhr. Dies wird vom Arbeitgeber trotz Covid-19 jedoch nicht gestattet.Wird hier mehr Flexibilität geschaffen, ist in meinem Fall Arbeit und Familie/Kinderbetreuung vereinbar.
- Homeoffice mehr anbieten
- HomeOffice sollte Standard sein ohne umfangreiche Nachweise - Grundvertrauen des Arbeitgebers muss gegeben sein
- Hortbetreuung in Klasse 5+6 in noch mehr weiterführenden Schulen
- häufigere Ahndung von Falschparkern bei abgesenkten Bordsteinen, Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer im öffentlichen Raum erhöhen, z. B. in Parkanlagen, Förderung des Ehrenamtes durch Zuschüsse (z. B. Rheumaliga)
- Ich finde Kinderkonzerte im Opernhaus gut. Kinder dürfen dort laut sein. Würde mir mehr von solchen Veranstaltungen wünschen. Weniger Autos. Verkehrsberuhigte Bereiche. Auch in den Stadtteilen. Bessere Radwege. Besseres Essen in den Kitas.
- Ich hatte in diesem Jahr aus dem Grund (Familien Unfreundlichkeit), den Arbeitgeber gewechselt (KGM). Da mir die Elternzeitbeantragung unseres ersten Kindes erschwert wurde und unprofessionelles Verhalten im weiteren beruflichen Werdegang erfolgte.
- Ich hätte mir die Möglichkeit gewünscht, dass ich meine Kinder auch an Urlaubs-und Ferientagen für einige Stunden am Nachmittag mit auf den Kindergartenspielplatz schicken kann. Angebote der Sportvereine und Musikschule in Kita und Grundschule.
- Ich wünsche mir unkompliziertes schnelles Prüfverfahren für Homeoffice.
- Ich würde mich über einen vernünftigen Spielplatz in Ottersleben freuen.
- Ich würde mir mehr Familiencafés wie auf der Halberstädter Straße wünschen.
- Ich würde mir wünschen, dass die Landeshauptstadt Magdeburg mehr Homeoffice ermöglicht.
- Ich würde mir wünschen für Erzieher einen angemessene Betreuungsschlüssel & deutlich höheren Lohn
- im Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Optimierung von Familienfreundlichkeit nicht in MD wohnhafter Arbeitnehmer der Stadtverw., bsp. freie Träger/priv. Arbeitgeber bieten finanzielle Anreize (Dienstfahrzeug, Sonderurlaub, adäquate techn. Ausstattung im Homeoffice, schnellere Umsetzung bei kurzfristigen familiären Veränderungen/ entbürokratisierte Dienstwege
- Im Grunde ist es eine Systemfrage. Es müsste möglich sein, dass alle Menschen 6-7 Stunden maximal arbeiten, dafür genügend Arbeitsplätze in allen Bereichen geschaffen würden. Somit bliebe sicherlich genügend Zeit für die Familie. Wohl ein Traum ;)
- Im Schichtdienst Beschäftigte werden nach dem Wochenenddienst verpflichtet, gleich am darauffolgenden Montag + Dienstag diese erarbeiteten Stunden wieder abzubummeln, unabhängig ob es dem Beschäftigten gefällt oder nicht ☹
- Informationen durch Freunde und die selbst! Bei Bewerbungsgesprächen wird zu 99% gesagt das die Stelle keine Teilzeit möglich ist. Vorgesetzte beim Vorstellungsgespräch bekommen große Augen bei diesem Thema. Das wird noch lange ein Problem sein.
- keine
- keine Betreuungslücken (Kita-Ferien) keine zugeparkten Gehwege, mehr Tempo-30-Zonen, Garantie eines Betreuungsplatzes Betreuung außerhalb der Kernzeiten. Ich soll flexibel arbeiten, dann muss auch das Kind flexibel betreut werden können.
- Keine Bruckentage in der Kita, durchgehend geöffnete Kindergarten
- Keine Schwierigkeiten, Teilzeit wahrzunehmen, insbesondere mit Schwerbehindertengrad über 50.
- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit (sehr) guter Verkehrsanbindung + günstigere Fahrpreise
- Kinderbetreuung ausbauen. Angebote für Jugendliche sichern (Jugendhäuser). Arbeitgeber unterstützen.
- Kinder sollten sich in dieser Stadt sicher selbst mit dem Rad bewegen können.
- Kinderzuschlag, Kitazuschuss für angestellte der Stadt Magdeburg.
- Kita Essen ggf Kita Betreuung muss übernommen werden
- Kita Kosten for Free. Bezahlbaren Wohnraum mit 4 Raum Wohnungen. Kita und und Verfolu
- Kostenfreie Kinderbetreuung, bessere Betreuungsschlüssel, eine nachhaltigere Politik
- Kostenfreies MVB-Ticket für alle Kinder!!!!!!
- Kostenlose Freizeit Angebote für Arbeitende Eltern.Kostenloses Kita und Schul Essen.
- Kostenlose Kita-Plätze; Kurze Wege zu Schule und Kita; Personalmangel in Kitas beheben;
- Kostenloser ÖPNV für Kinder
- Kostenlose Schülerjahreskarten für alle Kinder -die Abhängigk.d Entf zur Schule ist Diskriminierung!
- kostenloses Schülerticket, besser ausgebaut und sichere Fahrradwege, bessere Information zu Freizeitmöglichkeiten und Unterstützungen für Familien/Kinder
- kostenloses ÖPNV-Ticket für ALLE Kinder mehr Schulen mit kleineren Klassen Kitas mit längeren Öffnungszeiten
- Kostenloses ÖPNV Ticket für Schüler auch außerhalb der Schulzeit. Sichere Schulwege / Radwege. Ahndung von Falschparkern auf Geh-/Radwegen, sichere Kreuzungen.
- Magdeburg brauch Grundschulen und weiterführende Schulen. Die Bildungspolitik ist sehr schlecht.
- Magdeburg verschlechtert sich von Jahr zu Jahr, diese Stadt ist nicht lebenswert
- Mehr Angebote für Familien ohne das man jedesmal tief in die Tasche greifen muss
- mehr Angebote für Kinder - Freizeiteinrichtungen, Kultur und Sport mehr Feriengangebote - auch ganztags mit Betreuung vor Ort NACH Corona - Angebote Stärkung Sozialkompetenz, neues Miteinander, Wiederaufbau der verlorenen Nähe und des Vertrauens
- Mehr Beachtung und Unterstützung für Familien mit Kindern Mehr Ermöglichung zu Homeoffice - andere Kommunen haben einheitliche Regeln und können bis zu 100% Homeoffice in gleichen Bereichen machen. Bei LHMD fehlt es an Technik, Innovationen und.....

- Mehr Erzieher!!!!
Mehr Lehrer!!!!
- Mehr Erzieher einstellen und gut bezahlen, da sie die Grundvoraussetzung sind, dass Eltern arbeiten
- mehr Fahrradfahr-/Abstellmöglichkeiten; Reduzierung Lärm/Schmutz, z. B. Pflanzung von Bäumen/Hecken; Schaffung von Tempo-30-Zonen vor ALLEN Kitas und Schulen sowie von mehr Parkmöglichkeiten für bringende/holende Eltern; mehr Schwimmhallenkapazitäten
- Mehr finanzielle Mittel für Bildung, Schulgebäude, Spielplätze in sozialschwachen Gebieten

Chancengleichheit schaffen in Bezug auf Bildung für unsere Kinder

Kitabeiträge abschaffen

- Mehr Freizeiteinrichtungen für Kinder (Kinderkaffee) und Veranstaltungen
Mehr Mülleimer
- Mehr große Spielplätze, die auch für Kleinkinder geeignet sind. Im Hopfengarten ist gar kein Spielplatz für Kleinkinder. Und Rauchverbot auf den Spielplätzen
- Mehr Homeoffice
- Mehr Kita-Plätze Und Unterstützung für berufstätige Mütter. Digitalisierung von Kitas.
- Mehr Kitaplätze
- mehr Kitaplätze und Überarbeitung des Elternportals, in Wirklichkeit läuft alles über Wartelisten
- Mehr kostengünstige Familienangebote, da teilweise schon recht teuer. Kombination mit ÖPNV, dass Auto stehen bleiben kann
- Mehr Möglichkeiten zum Schwimmen zu kinderfreundlichen Zeiten.
- Mehr Sicherheit, attraktive Angebote ab 12 Jahre, Angebote für begabte/ besondere Kinder, bezahlbar
- Mehr Spielplätze (saubere), mehr Freizeitangebote in den Schulen, sichere Arbeitsplätze für Mütter
- Mehr Spielplätze und Freizeitangebot, Qualität in Kitas verbessern
- mehr sprchige Angebote
- Mehr Tage im Homeoffice zu regelmäßigen Zeiten
- Mehr Unterstützung für alle Familien und nicht nur für Hartz IV Familien für alle oder gar nicht
- mehr Unterstützung im Falle einer Betreuung während der Pandemie
- Mehr Unterstützung vom Jugendamt bei nicht zahlenden Vätern. Freizeitangebote für Alleinerziehende
- mehr Ärzte für Kinder (auch Spezialisierungen: Auge, HNO, Herz etc)
- Mehr öffentliche WCs
Mehrere Veranstaltungen finden fast immer gehäuft an einem Wochenende statt
- Meist überall Nachlässe für Familien (2 Erw + alle Kinder), aber nie Nachlässe für Alleinerziehende
- Mietstabilität, keine Kosten für die Schule, Kita, Studium, Pflichtvers. Für alle Arbeitnehmer
- Mutter Kind Parkplätze, geeignete Bürgersteige/Gehmöglichkeiten mit Kindern ohne Gefahr
- MVB günstiger; sichere, noch mehr Fahrradwege, Betreuungsschlüssel Hort/KITA, Treffpkte Jugend
- Ordnung und Sauberkeit sowie Sicherheit (Zustand des Inventars) auf Spielplätzen
- Preise anpassen, lohn anpassen, Kriminalität senken, unterhaltsberechnungshilfe.
- Radfahren mit Kindern geht in MD gar nicht. Es wäre vieles einfacher zu erreichen, wenn man mit Kindern gefahrlos mit dem Rad in MD von A nach B fahren kann. Wenn es Mal Radwege gibt, sind sie meist zugeparkt. Protected BikeLanes gibt's gar nicht.
- Regelungen der Krankheitstage bei erkrankten Kindern von Erwerbsfähigen.
Keine Abrechnung von Unterhalt/Kindergeld bei der Suche von Unterstützung durch Sozialleistungen bei Alleinerziehenden, bsp Wohngeld. Flexiblere Kinderbetreuungszeiten von Kitas
- Restaurants mit Spielecken/Spielplätzen, Mehr Angebote für Kinder unter 3, mehr Kinderärzte!!!
- Rücksicht auf Eltern in allen Ämtern bzw. Mitarbeitern der Stadt Magdeburg.
- samstags öffnende Kitas, saubere Spielplätze
Ottersleben/Mitte: Kot und Spritzen
- Sauberkeit Spielplätze, Sicherheit im övnn, Straßenverkehr, schwimmkurse, musische Bildung
- Schnellere Bearbeitung von Elterngeld Anträgen (seit 3 Monaten kein Geld), keine Termine Bürgerbüro
- Schwimmunterricht, bessere Betreuungsschlüssel für Kitas, externe Vorschule, mehr Spielplätze....
- Schülerticket ÖPVN, Behebung Lehrermangel, Digitalisierung Schulen, schönere Spielplätze in Altstadt
- Sichere, kurze Schul- und Arbeitswege durch weniger Baustellen; mehr finanzielle Unterstützung
- sichere und breitere Radwege; mehr barrierefreie Haltestellen und öffentliche Gebäude; Wickelgelegenheiten in öffentlichen Gebäuden
- Sinnvolle Angebote für Jugendliche außerhalb von Vereinen (betreutes Jugendzentrum mit zb Bewegungsförderung etc)
- Spielplätze Kleinkind gerechter gestalten (zB Kleinkindschaukeln und kleinere Kletterhäuschen/Rutschen), Kinderfest zB im Stadtpark, häufigere Reinigung der Spielanlagen (zerbrochenes Glas)
- Stadtteil Hopfengarten einen schönen Spielplatz schaffen, vorh. Spielplätze nicht zufriedenstellend
- Stärkere Position der Stelle Audit Beruf & Familie hinsichtlich Einflussnahme von Verbesserungsvorschlägen und Umsetzung im Bereich "Personal", Umdenken des Fachbereiches "Personal" von Arbeitgeberposition zu "Service"
- Tolle Spielplätze, hinreichende Informationen z.B. Ottokar, abwechslungsreiche Vereinsangebote u Feste
- unbürokratisch ins Homeoffice gehen, Eltern - Kind - Arbeitszimmer, finanzielle Unterstützung bei den Kinderbetreuungskosten, Unterstützung bei der Kita - Platzsuche bzw. Errichten einer "Betriebskita"
- Unter den Begriff Familie sollten auch "Hunde" gefasst werden. Sie können die Zufriedenheit aller Mitarbeiter einer Organisation steigern. Hundebesitzer, die ihren Vierbeiner mit zur Arbeit nehmen dürfen, fühlen sich messbar weniger gestresst.
- Unterstützung für alle Familien nicht nur für Hilfeempfänger! Kita für alle Kostenfrei, MD-Pass für
- Verbesserung der Arbeitszeiten für Vollzeitberufe. Bessere Regelung/ größere Möglichkeiten was Homeoffice betrifft. Ein Laptop für eine ganze Abteilung ist nicht ausreichend!
- Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer und Fußgänger.
Wenn ich daran denke, dass meine Kinder ab 10 Jahren auf der Straße oder auf schlecht ausgebauten Radwegen fahren muss wird mit ganz anders.
- Verbesserung der Schwimmbäder bzw Anpassung der Öffnungszeiten für private Familien
- Verkehrsberuhigung in Wohngebieten, mehr Informationsangebote für pflegende Angehörige
- Verkehrssicherheit auch für Kinder als Fußgänger und Radfahrer (Spielstraße, autoarme Viertel...)
- Verkehrssituation für Kinder in MD schrecklich
Gibt z.B. keine echten Fahrradstraßen ohne Autos
- Verständins von Vorgesetzten, Rückhalt von Vorgesetzten
- Verstärkte Angebote zum intergenerationellen Austausch (wie z. B. Familienhaus); proaktive Anreize für junge Väter Elternzeit wahrzunehmen
- Vorschläge: Sichere Schulweg/ mehr Laternen für einen beleuchteteren Schulweg

- Warnung vor übermäßiger Nutzung neuer Medien, Elternfortbildung, Personennahverkehr für alle Kinder und Jugendlichen frei / Kosten trägt die Stadt, neue Modelle zur Förderung von Familien (weitreichenderes Erziehungsgeld)
- Weniger Hürden und Reglements bei der Inanspruchnahme von Homeoffice zur optimaleren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wären wünschenswert.
- Wenn ich höre das Kinder nicht Wohnungsnah in Kitas oder Schulen untergebracht werden und Eltern nur mit dem PKW überhaupt eine Möglichkeit haben ihr Kind dorthin zu bringen, dann ist das absolut nicht Familienfreundlich.
- Wir benötigen dringend mehr Lehrer! Junge, dynamische, nicht durch Jahre im Dienst ausgelaugte Lehrer!
- Wir wünschen uns, dass das Gejammer aufhört und dass man hier mehr Platz für Text hätte als nur 100Z.
- Wir wünschen uns einen Spielplatz im Bereich „an der Steinkuhle“, weiter Notbetreuung bei Lockdown
- Zur Familienfreundlichkeit einer Stadt gehört für mich ganz klar eine Infrastruktur, die auf Kinder als Verkehrsteilnehmende Rücksicht nimmt. Es gibt kaum Radwege, die Kinder gefahrlos allein auf dem Weg z.B. zur Schule nutzen können.
- Zur Wahrnehmung von Terminen und in Ausnahmesituationen bei der Betreuung von Angehörigen, sollte Homeoffice heutzutage kein Problem mehr sein.
- Ärztliche Versorgung für Kinder ist katastrophal. Kinderärzte sind voll und überlastet.
- Öffentlich zugängliche Wickelräume, Randzeitenbetreuung, Kampagne für öffentliches Stillen
- Übernahme der Betreuungskosten & Kinderzuschlag für Arbeitnehmer.
- Übernahme Kitagebühren
- Mehr Familiencafée's (davon hat Magdeburg erst EINS!)
- 0 Steuerschwendungen
- mehr Angebote für Kinder,- und Jugendliche
- mehr finanzielle Entlastungen für arbeitstätige Familie

